

Forderungen Bürgerschaftswahl 26. Mai 2019



Der Landessportbund Bremen e.V. (LSB) ist als Dachverband von mehr als 395 Bremer und Bremerhavener Sportvereinen und über 50 Sportfachverbänden der Ansprechpartner des organisierten Sports im Lande Bremen. Mit 151.000 Bürgerinnen und Bürgern als Mitglieder im organisierten Sport sind wir nach wie vor die größte Personenvereinigung im Zwei-Städte-Staat. Die Bremer Sportjugend im Landessportbund Bremen e.V. fungiert mit mehr als 60.000 Kindern und Jugendlichen in den Sportvereinen in Bremen und Bremerhaven als größte Interessenvertretung junger Menschen bis 27 Jahren.

Wir appellieren an alle Wahlberechtigten, insbesondere an die Erstwählerinnen und Erstwähler, ihr Stimmrecht zu nutzen und somit Einfluss auf die (sport-) politischen Entscheidungen in unserem Land zu nehmen.

Die Forderungen des Landessportbundes Bremen e.V. richten sich an alle Parteien und Fraktionen sowie an die am 26.05.2019 gewählte Landesregierung. Die politischen Parteien mögen sich zu folgenden Fragen ihrer Positionierung klarwerden:

1. Wie beurteilen Sie die langfristige Bedeutung von Sport und Bewegung für die Gesundheit und Leistungsfähigkeit in jeder einzelnen Altersgruppe?
2. Wie beurteilen Sie die Bedeutung der Sportvereine für die Sicherung und Entwicklung des Sozialgefüges?
3. Sind Sie bereit, den Sport in Bremen und Bremerhaven finanziell so auszustatten, dass er die aus eigener Verantwortung übernommen, die ihm subsidiär übertragenen und zusätzlichen Aufgaben und Verpflichtungen erfüllen kann und Spielraum für die weitere Entwicklung des Sports in Bremen gegeben ist?
4. Wie beurteilen Sie die Situation der kommunalen Sportstätten und deren Sanierungsbedarf?
5. Welche Maßnahmen schlagen Sie zur Förderung und Entlastung des Ehrenamtes vor?

Der Landessportbund Bremen e.V. fordert in den verschiedenen Handlungsfeldern:

SPORT UND POLITIK / VERWALTUNG

- Eine bekennende Positionierung der Landesregierung zur Stärkung des Stellenwerts des organisierten Sports im Lande Bremen. Der Landessportbund mit seiner Sportjugend und seinen Mitgliedsorganisationen tragen maßgeblich für den sozialen Zusammenhalt in unserem Land bei.
- Eine transparente und dialogorientierte Regierung, welche den Sport als Politikfeld anerkennt und durch die eigenständige Deputation für Sport ein wichtiges Signal in die Sportlandschaft entsendet. Die Deputation für Sport wird weiterhin aufgerufen, die Bedarfe und die Sorgen der LSB Mitgliedsvereine anzuhören und partnerschaftlich an Ideen und möglichen Problemlösungen aktiv mitzuwirken. Die Mitwirkung in Form von parteiübergreifenden Anträgen und Konzeptionen im Sinne des organisierten Sports wird begrüßt.
- Einen deutlichen Abbau von Bürokratie, da vermehrt der Eindruck entsteht, dass die Kernkompetenz - das Organisieren von Sportangeboten über die Mitgliedsorganisationen - durch den hohen Verwaltungsaufwand leidet. Am Beispiel der Datenschutzgrundverordnung und des damit gestiegenen bürokratischen Aufwands ruft der Landessportbund Bremen e.V. die politischen Vertreter/innen dazu auf, Maßnahmen und Unterstützungsleistungen mit dem Landessportbund zu erarbeiten und zu entwickeln, die die ehrenamtlichen und hauptberuflichen Funktionäre in unseren Mitgliedsvereinen in der Handhabung mit haushaltsrechtlichen Vorschriften entlasten.

- Eine Beteiligung des Landessportbundes Bremen e.V. für eine sportfreundliche und praxistaugliche Umsetzung des Präventionsgesetzes (PrävG) in Bremen.
- Die Einrichtung eines Verbundsystems von Politik, Wirtschaft und Sport zur Sicherstellung der langfristigen Spitzensportförderung. Die Förderung und der (finanzielle und personelle) Anschlag von Projekten und Maßnahmen wird das Ansehen Bremens über die Landesgrenze hinaus als sportfreundliches Land stärken und prägen. Die Bereitstellung von Internaten mit entsprechender finanzieller und personeller Kraft könnte ein konkretes Projekt darstellen, das dem Spitzen- und Leistungssport in unserem Land Sicherheit gibt. Weitergehend fordern wir die finanzielle und personelle Sicherstellung des Bundesstützpunktes für Rhythmische Sportgymnastik in Bremen.
- Eine spürbare Erhöhung der Sendezeiten für den Breiten- und Wettkampfsport in den Gremien des öffentlich-rechtlichen Rundfunks durch eine entsprechende, intensive Wahrnehmung von politischen Mandaten im Sinne des organisierten Sports, sowie Förderung des Bremer Sport-TV.
- Zeitnahe Umsetzung des Sportentwicklungsplanes.

SPORTINFRASTRUKTUR

- Eine Fortführung der Unterstützung bei der Bundesinitiative für eine Änderung der Sportanlagenlärmschutzverordnung in Anlehnung an die Initiative des Hamburger Senats sowie des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) für eine gesetzliche, sportfreundliche Weiterentwicklung der Sportanlagenlärmschutzverordnung.
- Ein Gutachten und ein Kataster über den Sanierungsbedarf der öffentlichen sowie vereinseigenen Sportstätten im Lande Bremen zur Absicherung des Sportflächenbestands, verbunden mit einer konkreten Umsetzungsstrategie für den noch zu beziffernden Abbau des Sanierungsstaus und die Formulierung von Sanierungszielen.
- Eine kontinuierliche Sicherstellung von Hygienestandards bei öffentlichen Turnhallen sowie die ressortübergreifende Bereitstellung von funktionalen sanitären Anlagen in der breitmischen Sportinfrastruktur.
- Eine Aufstockung des Leistungskataloges und Unterbindung der Leistungskürzungen bei der professionellen Pflege von öffentlichen Freiraumanlagen und staatlichen Sportanlagen.
- Den Erhalt und die Sicherstellung einer leistungssportorientierten Sportinfrastruktur in Form von adäquaten Wettkampf- und sportartspezifischen Trainingsmöglichkeiten.
- Ein Versprechen und eine Garantie, dass Mitgliedsorganisationen des Landessportbundes Bremen nicht in steuerrechtliche Belastungen aufgrund einer Übernahme von staatlichen Aufgaben ausgesetzt werden. Als Beispiel benennen wir umsatzsteuerpflichtige Leistungen.

SPORTFÖRDERUNG

- Keine weiteren finanziellen Kürzungen des Sporthaushaltes bei Haushaltssperren und/oder finanziellen Engpässen des Senats.
- Die Bereitstellung von Investitionsmitteln für den Abbau des Sanierungsstaus bei allen Sportanlagen im Sinne des Sportförderungsgesetzes und der bei der Senatorin für Bildung und Wissenschaft geführten Turn- und Bewegungshallen in den Schulgebäuden.
- Die Bezifferung (in Euro) und Veröffentlichung des Antragsstaus bei den Sportförderungsanträgen.
- Eine zeitnahe Umsetzung des Bäderkonzeptes (Variante 1) unter Wahrung der Interessen der wassersporttreibenden Mitgliedsorganisationen des Landessportbundes Bremen e.V.
- Eine Stärkung des momentanen gesetzlichen Toto- und Lotto Blocks gegenüber anderen Wettanbietern für die Förderung des gemeinwohlorientierten Sports.
- Die Sicherstellung und eine Erhöhung der finanziellen Mittel des Sporthaushalts von 7,5 auf 15 Mio. Euro. Durch die Erhöhung erfolgt:
 - der Ausbau einer Förderung des vereinseigenen Sportstättenbaus.
 - die Weiterentwicklung der Förderung von Betriebs- und Instandhaltungskosten bei vereinseigenen Sportstätten.
 - eine Stärkung der finanziellen Förderung des Kinder- und Jugendsports in den Mitgliedsorganisationen des Landessportbundes Bremen e.V.

- die Entwicklung von institutionellen und projektgebunden Fördermaßnahmen für den Landessportbund Bremen e.V. und seine Mitgliedsorganisationen.

SPORT UND SCHULE

- Eine Wiederbelegung des Sportstudiengangs bis 2021.
- Die Sicherstellung des Schulsportes für schulpflichtige Kinder und Jugendliche sowie für junge Erwachsene in den Berufsschulen.
- Rücksichtnahme auf den organisierten Vereinssport bei Überlegungen den Schulbeginn künftig nach 09:00 Uhr beginnen zu lassen. Sollte der Schulbeginn weiter nach hinten ausgelegt werden, dann werden Sportvereine mit dem Problem konfrontiert, die Sicherstellung ihres Vereinsbetriebs nicht mehr aufrecht erhalten zu können. Die Kinder und Jugendlichen würden ihrer Schulpflicht noch stärker in den Nachmittagsstunden nachkommen müssen und aus dem Vereinssport und dem aktiven Vereinsleben ausscheiden. Weitergehend hätte die zeitliche Veränderung auch Einfluss auf die jetzt schon raren Hallennutzungszeiten.
- Eine sportfachliche Qualifizierung als Ausbildungsstandard von Erzieherinnen und Erziehern sowie Lehrerinnen und Lehrern zur Einhaltung einer täglichen Bewegungszeit an Kindertagesstätten und an allen Schulen in Bremen und Bremerhaven.
- Eine Garantie, dass alle Kinder die Möglichkeit erhalten, sicheres und ausdauerndes Schwimmen zu erlernen.
- Die Anstellung einer adäquaten Anzahl pädagogisch ausgebildeter Lehrkräfte, welche einen wichtigen Bestandteil des Umsetzungserfolges für die Ganztagssystematik garantieren.
- Eine eindeutige Regelung wie sich der organisierte Sport in der außerunterrichtlichen Ganztagsbetreuung durch verbindliche Rahmenbedingungen und die Schaffung struktureller Voraussetzungen beteiligen soll und kann.
- Die Entwicklung gemeinsamer Konzepte zur flächendeckenden Kooperation zwischen Schulen und Vereinen in Stadtteilen, die schulübergreifende Wettkampfformate ermöglichen.
- Förderung des Deutschen Sportabzeichens in den Schulen, welches zum Verbessern der motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Koordination) beiträgt. Begründung: Das Deutsche Sportabzeichen orientiert sich an den motorischen Grundfähigkeiten des Menschen. Diese Fähigkeiten werden im Alltag immer wieder benötigt. Beim Deutschen Sportabzeichen testet jede/r Teilnehmer/in seine eigene Leistungsfähigkeit, um seinen eigenen Fitnesszustand inkl. Schwimmfertigkeit zu erfahren.

SPORT UND BILDUNG

- Einen lösungsorientierten Austausch, wie unser "Inselbundesland" eine Optimierung der Förder-richtlinien zur Landeskinderregelung erreichen kann, um die Durchführung von Jugendbildungsseminaren nicht zu erschweren oder gar zu gefährden.
- Die Sicherstellung der Bildungsangebote im Sport durch die finanzielle Absicherung des LSB-Bildungswerkes und der Jugendbildung im Sport.
- Erhalt und Erhöhung der kontinuierlichen Bezuschussung der Qualifizierung für das ehrenamtliche und bürgerschaftliche Engagement im „Konzept für lebenslanges Lernen“.
- Die Bereitstellung weiterer finanzieller Ressourcen, um den Zugang für alle Zielgruppen der non-formalen Bildung im Sport und darüber hinaus zu ermöglichen und für die fachgerechte Ausführung ehrenamtlicher Aufgaben vor dem Hintergrund sich erschwerender, gesellschaftlicher Rahmenbedingungen zu gewinnen und zu qualifizieren.

SPORT VERBINDET – SPORT VEREINT

- Die Sportvereine bieten einen niederschweligen und generationsübergreifenden Zugang zu wohnortnahen Sportangeboten an. Die positiven Wirkungsweisen des organisierten Sports erschließen sich über eine qualitätsvolle Gestaltung des Sportangebotes in den einzelnen Stadtteilen und Quartieren. Die positive Strahlkraft des organisierten Sports kann mit Hilfe von Evaluierungsprozessen untersucht werden.

In welchen Veranstaltungsformaten findet sich die bremische Bevölkerung hinsichtlich der Projekte kurz-, mittel- und langfristig wieder? Die Politik wird aufgefordert kontinuierlich die (finanziellen und bedarfsgerechten) Rahmenbedingungen für Sportvereine u.a. über die Beiratsmittel/WIN-Mittel sicherzustellen.

- Das Vereinsleben bietet Zugang zur Bewegung, zur Kommunikation und zum Sport für Menschen in allen Lebenssituationen. Sportvereine und Sportverbände haben eine Schlüsselrolle im Alltag und im Querschnitt unserer Gesellschaft. Durch die fachkundige Arbeit der Übungsleiter/innen wird eine Teilhabe am Sport und dem damit verbundenen sozialen Vereinsleben ermöglicht. Eine Stärkung der Übungsleiter/innen und eine steuerliche Befreiung aus der Steuerpflicht und der Sozialversicherungspflicht muss weiterhin sichergestellt werden.
- Offene Sportangebote fördern die Willkommenskultur im Sport. Der Sportverein möchte langfristig weiterhin als Sportanbieter Nummer 1 die Bremer und Bremerhavener Bevölkerung sportlich miteinander verbinden. Hierfür benötigt der Sportverein ein finanzielles Netzwerk aus politischen und gesellschaftlichen Unterstützerinnen und Unterstützern.
- Für eine langfristige Integration bietet der Sport mit seinen weitreichenden individuellen Chancen und sozialen Möglichkeiten ein wichtiges Handlungsfeld. Der Landessportbund fordert die Unterstützung der integrativen und gewaltpräventiven Arbeit im Sport, insbesondere die langfristige, finanzielle Absicherung der Projekte der Integrationsabteilung des Landessportbundes.
- Die Unterstützung von Partnern aus Wirtschaft, Politik sowie aus unserer Bevölkerung bei den Förderprogrammen „Kids in die Clubs“ und „Kids in die Bäder“ der Bremer Sportjugend im Landessportbund Bremen e.V., um weiterhin einen erheblichen Beitrag bei der Integration von Kindern und Jugendlichen in unseren Mitgliedsorganisationen zu stärken sowie bei der generations- und kulturübergreifenden Integration von Bürgerinnen und Bürgern über den Sport zu unterstützen.
- Die Bereitstellung von Assistenzen und Gebärdensprachdolmetscher/innen für Menschen mit Behinderungen in (inklusive) Vereinssportgruppen. In diesem Zusammenhang sind zusätzliche finanzielle Mittel für den Einsatz entsprechender Personalressourcen notwendig - und zwar nicht zu Lasten des öffentlichen Sporthaushaltes.